

II- 912 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4961J

1980 -04- 17

A n f r a g e

der Abgeordneten DR. STIX, DR. OFNER
an den Herrn Bundesminister für Verkehr
betreffend ÖPT - Zulassungsbedingungen für Fernschreiber und
andere Geräte

Die technischen Zulassungsbedingungen der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung für eine Reihe von Geräten - vor allem für Fernschreiber und Funktelefone, beispielsweise aber auch für elektronische Telefonwähler - werden in Fachkreisen immer wieder kritisiert. Diese Kritik geht dahin, daß Geräte, die in anderen Staaten schon seit langem ohne besondere Auflagen zugelassen sind, in Österreich mit dem stereotypen Hinweis auf "technische Probleme" inhibiert werden. Zwar betont die ÖPT, daß die gegenständlichen Zulassungsbedingungen im Interesse eines guten Kundendienstes unentbehrlich seien, doch kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß hier allzu restriktiv vorgegangen wird.

Gewiß verdient in diesem Zusammenhang auch der Gesichtspunkt Beachtung, daß bei Zulassung einer größeren Zahl weltweit anerkannter Marken konkurrenzbedingt eine Verbilligung der Erzeugnisse die Folge wäre. Hinzu kommt, daß die hierzulande feststellbare Exklusivität die Gefahr in sich birgt, daß die österreichische Kommunikationstechnik unter Umständen hinter dem neuesten Entwicklungsstandard zurückbleibt.

Insgesamt handelt es sich zweifellos um einen Fragenkomplex, der nur von technischen Experten wirklich beurteilt werden kann. Jedenfalls vertreten die unterzeichneten Abgeordneten die Auffassung, daß die einschlägigen Zulassungsbedingungen der ÖPT in ihrer derzeitigen Fassung einer eingehenden Prüfung unterzogen werden sollten, und sie richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

- 2 -

A n f r a g e :

Sind Sie bereit zu veranlassen, daß die ÖPT die oben aufgezeigte Problematik einer nochmaligen Prüfung unterzieht und daß hiebei auch Fachleute aus dem universitären Bereich gehört werden?